Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1864

4 (6.1.1864)

Visual Library

Beilage zu Nr. 4 der Karlsruher Zeitung.

Mittwoch, 6. Januar 1864.

Deutschland.

Kassel, 2. Jan. (Sch. M.) Die plötzliche oder vielmehr übereilte Vertagung der Stände hat Manchen überrascht, obwohl Jedermann eine Vertagung im Laufe dieses Monats erwartet hatte. Die Verfügung kam so schnell, daß die Stände nicht einmal die Wahl eines Mitglieds für die Direktion des Staatsschatzes vorgenommen haben, die ihnen nach der Ernennung des von der vorigen Ständeversammlung präsentirten Obergerichtsraths Bähr zum Oberappellationsgerichtsrath oblag. Von einem weitern Eintreten der Stände für Schleswig-Holstein kann nun vorläufig keine Rede sein, denn der bleibende Ausschuß würde zu solchen Schritten keine Berechtigung ansprechen können. — Die Regierung fährt fort, das berüchtigte provisorische Gesetz über die Besetzung des Oberappellationsgerichtshofs gegen die Beschlüsse des vorigen Landtags in Anwendung zu bringen, denn sie hat in diesen Tagen einen dritten Rath ohne Befragung der Stände ernannt.

Cuxhaven, 31. Dez. (Hamb. Nachr.) Vor einigen Tagen lief ein englisches Kanonenboot „Surly" unsern Hafen an, welches Schiff zu einer kleinen, nach der Nordsee beorderten Flottille gehört, bestehend aus zwei andern Kanonenbooten, „Lively" und „Ruby", und dem Räderdampfschiff „Medusa". Diese Flottille soll Befehl haben, während des nächsten Monats zwischen der Dogger-Bank, Helgoland und der deutschen Küste zu kreuzen, angeblich, um 22 Fischerboote aus Hull und Yarmouth, die seit dem letzten großen Sturme ausgeblieben sind, aufzusuchen und denselben Beistand zu leisten.

Frankreich.

Paris, 2. Jan. (Köln. Ztg.) Das Verhältniß zu England ist fern davon, ein angenehmes zu sein. Als Lord Cowley im Anschlusse an den Brief des Königs von Dänemark dem Kaiser die Bereitwilligkeit des englischen Kabinets anzeigte, die betreffende Konferenz statt in London in Paris abgehalten zu sehen, so meinte er, wie ich aus authentischer Quelle erfahre, ziemlich einsylbig, „daß dieser Kongreß, bezw. der Ort, wo er abgehalten werde, für ihn ziemlich bedeutungslos sei, und ob man Frankfurt am Main oder Brüssel wähle, scheine ihm gleichgiltig; in Paris aber könne er unmöglich Vertreter derjenigen Regierungen willkommen heißen, die seinen Kongreßplan vorerst bekämpft, und eben so unmöglich sei es für ihn, bei solchen Verhandlungen die meisten der Mächte ausgeschlossen zu sehen, die sich am wärmsten für seinen Plan ausgesprochen." Und nun? Fürst Latour d'Auvergne hat sogar in London anfragen müssen, was denn eigentlich die Grundlage des neuen, von England befürworteten Kongresses sei, denn man könne doch u. s. w. u. s. w., und diese Parodie ist eben der Humor davon.

China.

Schanghai, 25. Nov. Die Nachrichten aus Japan lauten friedlich. Der Fürst Satsuma schlägt vor, in der Angelegenheit wegen der Ermordung des Engländers Richardson dadurch ein Abkommen zu treffen, daß er sich erbietet, eine Entschädigung zu zahlen und dem Ermordeten ein Denkmal zu setzen.

Baden.

Mannheim, 4. Jan. (Mannh. J.) Der Neckar brachte gestern früh bei 6 Grad Kälte das erste Treibeis. Abends wurde die Rheinbrücke wegen Eisgang abgeführt.

Vermischte Nachrichten.

— Aus Altona, 25. Dez., wird der „Zeit" nachträglich folgende Episode des Tags zuvor geschehenen Einmarsches der Bundestruppen mitgetheilt: Auf der Wache am Rathhausmarkt standen noch die hundert Mann Dänen, welche von dem kommandirenden Oberstleutnant zurückgelassen waren. Sie hofften augenscheinlich, von den einrückenden Sachsen in optima forma abgelöst zu werden. Plötzlich fährt ein Wagen vor. Eine kräftige Männergestalt lehnt sich heraus und donnert dem verblüfften wachthabenden Offizier die Worte zu: „Wollen Sie denn Alles auf die Spitze treiben? Machen Sie, daß Sie fortkommen!" Eben so schleunig wie erschrocken läßt der unglückliche Offizier die Wache räumen und zieht mit seinen Getreuen fürbaß. Der Mann, der so unerwartet den Dänen sein „Quos ego" zurief, war Niemand anders als Hr. v. Könneritz, der sächsische Bundeskommissär.

---

* Literarisches. Vorschule der Aesthetik. Zwanzig Vorträge von Ludwig Eckardt. Karlsruhe, Bielefeld'sche Hofbuchhandlung.

Während des vorigen Winters hielt Hr. Professor Eckardt im Foyer des großh. Hoftheaters in Karlsruhe vor unserm kunstsinnigen Fürstenpaar und einem zahlreichen Zuhörerkreis, aus Künstlern, Kunstschülern und Gebildeten jeden Berufes bestehend, Vorträge über Aesthetik, welche sich einer so äußerst regen, warmen und stets steigenden Theilnahme zu erfreuen hatten, daß dieselben, um auch in weitern Kreisen Verbreitung und Anerkennung finden zu können, nun im Druck erscheinen. Die bereits ausgegebenen beiden ersten Lieferungen enthalten sechs Vorträge, in welchen der Verfasser die Grundlage seines idealen Baues legt, den zum richtigen Verständniß der einzelnen Künste unerläßlichen allgemeinen oder Grundbegriff vom Wesen des Schönen, der Kunst und des Künstlers an sich und überhaupt in meisterhaft lebendiger, klarer und schwungvoller Sprache darstellt und festsetzt. Hr. Prof. Eckardt verbindet, wie dies von früheren Aesthetikern nie geschehen, von den neueren aber unseres Wissens nur erst von M. Carriere versucht ward, das religiöse mit dem ästhetischen Elemente, und weist beider tiefes Wechselverhältniß und ursprüngliche Einheit nach. Dieses, auf das Schöne, die Kunst angewandte, gleichsam aus deren Grundwesen wie aus einem verborgenen Keim durch ihn hervorgelockte, religiöse Element bildet die eigenthümliche Grundanschauung der Aesthetik des Hrn. Prof. Eckardt, womit er über Kunst und Künstler eine höhere Weihe ergießt, ihre so oft, vom Publikum wie vom Künstler selbst, verkannte wahre Würde licht- und bedeutungsvoll hervorhebt, welche bereits Schiller angedeutet:

„Der Menschheit Würde ist in Eure Hand gegeben;
Bewahret sie!
Sie sinkt mit Euch, mit Euch wird sie sich heben."

Der Verfasser geht deßhalb auf den „schöpferischen Geist" Gottes selbst zurück, und beginnt mit diesem, von ihm erkannten Urbilde alles künstlerischen Schaffens, wie aller Schönheit selbst, seine Vorträge.

Wie nämlich der göttliche, der höchste Künstler seinen Urgedanken seit Ewigkeit in sich gehegt und ausgebildet, ihn sodann — „Geist und Natur, in ihm ewige Einheit, aus sich entlassend" — in dem unermeßlich großen, schönen Kunstgebilde der Schöpfung aus seinem innersten Wesen herausgeboren und gestaltet habe: — also verfahre auch, nur in beschränkter menschlicher Weise, der irdische Künstler als Ab- und Ebenbild des vollkommenen, ewigen. Das Schöne erklärt Hr. Prof. Eckardt als eine allgemeine Erscheinung (schön abgeleitet von scheinen) des Weltalls, als ein Weltgesetz, gleich dem Guten und Wahren. In Gott eins, bricht sich, in der Welt erscheinend, ihr einheitliches Licht in drei Strahlen. Während aber das im Begriff offenbarte Wahre immer nur ein „Bruchstück", und das in der That vollzogene Gute ein „ewiges Werden" des Göttlichen in der Menschheit sei und bleibe, so sei das Schöne, als die in der „harmonischen Einigung des Geistigen und Sinnlichen vermittelte Erscheinung des Göttlichen", folglich als Spiegelbild der Ureinheit beider in Gott, immerdar ein Ganzes, gleichsam ein „Auszug der Schöpfung" (Mikrokosmos). Das Schöne der Natur und das Schöne der Kunst stehen sich daher nicht gegenüber, dieses als bloße äußere Nachahmung jenes, sondern gehen vielmehr beide selbständig und harmonisch hervor aus dem, im göttlichen wie menschlichen Geiste wurzelnden Triebe des Schaffens. Es müsse der Mensch, gleich seinem Urbilde, dem Weltschöpfer, dem unwiderstehlichen Drange seines gottentstammten Geistes genügen, eine Welt, ob auch im Kleinen, aus seinem Innern herauszubilden und zu gestalten.

Diese Grundanschauung des Verfassers, die stete innige Wechselbeziehung zwischen dem schöpferischen Gottesgeiste und dem mit angebornem Trieb und Drang ihm selbständig nachschaffenden menschlichen Künstlergeiste, zieht sich wie eine ideale Milchstraße durch sämmtliche Vorträge, bald offener, bald verhüllter, und bricht am Schlusse derselben wieder, auf Gott zurückkehrend, mit vollem Sonnenglanze hervor. Das hier besprochene Werk, welches bereits, wie Eingangs erwähnt, im mündlichen Vortrage ein so hohes, lebhaftes Interesse erweckt hatte, dürfte gewiß auch, durch die Presse Jedermann zugänglich gemacht, mit gerechtem Anspruch einen großen Leserkreis gewinnen. Wir haben, wie bereits auf manchen andern Wissensgebieten, namentlich der Naturkunde, durchaus noch keinen Ueberfluß an guten, ernst wissenschaftlich gehaltenen und zugleich allgemein verständlichen ästhetischen Werken. Das hier vorliegende, beide Eigenschaften in seiner Darstellung vereinend, darf daher jedem für das Schöne und die wahre Kunst Empfänglichen aufs wärmste und dringendste empfohlen werden. Die sehr geschmackvolle äußere Ausstattung gereicht der Verlagshandlung zur Ehre, welche den Werth des Werkes noch durch die vielen in den Text zur nöthigen Erklärung und Veranschaulichung eingelegten schönen und gelungenen Holzschnitte erhöht hat. In dieser Hinsicht dürfte der Preis von 10 fl. für das in 10 Lieferungen vollständig erscheinende Werk als ein mäßiger zu betrachten sein. Nach Vollendung des Druckes tritt ein erhöhter Ladenpreis ein. F. —

Erklärung.

Ich finde in der Karlsruher Zeitung eine von Niemand unterzeichnete Erwiederung auf meine Austrittserklärung aus dem badischen Landesausschusse für Schleswig-Holstein. Dieselbe bestätigt meine Angabe, daß dem Aufrufe meine Unterschrift ohne meine Ermächtigung beigesetzt wurde. Wenn Herr Hofrath Häusser in seinem im Auszuge mitgetheilten Schreiben behauptet, daß Dasjenige, was mir an dem Aufrufe anstößig, schon an den Offenburger Resolutionen hätte bedenklich sein müssen, so hat er vollkommen Recht. — Indessen muß ich dagegen bemerken, daß ich in den frühern Versammlungen des hiesigen Ausschusses meine gegen die Zulassung von Freiwilligenkorps gerichteten Ansichten wiederholt unzweideutig ausgesprochen hatte, — daß ich nach der Offenburger Versammlung keiner Sitzung mehr anwohnte, und ich von meiner trotzdem erfolgten Erwählung in den Landesausschuß erst durch die Einladung zu seiner ersten Sitzung Kenntniß erhielt, — welcher ich keine Folge leisten konnte. — Hiernach ist klar, daß ich meine Bedenken wegen Bewaffnung von Freiwilligen von Anfang an nicht verhehlt, sondern laut ausgesprochen habe. Angesichts der veröffentlichten Aeußerung des Herrn Hofraths Häusser muß ich sie nur um so bestimmter festhalten; denn nach derselben ist es doch die Absicht, in unserm Lande neben dem großh. Armeekorps bewaffnete Kriegsmannschaften zu bilden. Es ist je besondere Aufgabe der Bezirksausschüsse „die Einzeichnung von Freiwilligen und ihre technische Einübung zum Waffendienste," — von Freiwilligen, welche nicht in das großh. Armeekorps eintreten, — sondern es sollen „dadurch der Armee des Herzogs Friedrich tüchtige Kräfte zugeführt werden".

Alles Dies widerstreitet meinen Begriffen von Dem, was Völkerrecht, Bundesrecht und Landesrecht gebieten, und ich befinde mich daher in dieser Hinsicht in einer eben so großen Differenz mit Herrn Hofrath Häusser, als „mein und meiner Freunde Patriotismus" sich von dem seinigen und dem seiner Freunde in sehr wesentlichen Dingen unterscheiden mag.

Karlsruhe, am 2. Januar 1864. Dahmen.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Kroenlein.

☐ Der Bauernhauptmann.

(Fortsetzung aus Beilage zu Nr. 3.)

Es war ihm keineswegs unangenehm, zu bemerken, daß auch sie zuweilen ihre Aeugelein nach dem Holderstock lenkte und dann wisperte mit den Kameradinnen und lachte und allerlei Muthwillen trieb. — Und auch drinnen im Stüblein, wo er später dem Tanz noch eine zeitlang zuschaute, glaubte er dieses verstohlene Spiel der Augen bemerkt zu haben. Ein par Mal sogar streifte sie Arm in Arm mit einer Kamerädin recht absichtlich noch am hintern Tisch vorbei, an dem er saß, wahrscheinlich um den Held des Tages, den „Neukirchenjörg", von dem sie sicherlich schon gehört hatte, sich einmal in der Nähe zu betrachten. — So wenigstens legte sich der gute, ein wenig eitle, Bursche alle diese Zufälligkeiten aus.

Als er am Wirthshaus zum „hohlen Graben" vorbeischlenderte, tönte ihm aus der niedern Trinkstube noch wüster Lärm spätzechender Kirchweihgäste entgegen; der Jörg fühlte keine Lust, mitzumachen, obwohl er bekannte Stimmen darunter vernahm, und sonst keiner Taberne so leicht aus dem Wege ging. Er wollte halt mit seinen Gedanken — die beständig noch auf dem Stüblein und seinem grünen Trinkwasen umherschwärmten — allein sein. Unverweilt wandelte er dem schweigsam an der finstern Waldecke liegenden Josbauernhof zu, in welchem er sogleich sein Lager aufsuchte droben in der Bodenkammer zwischen ausgedientem Roßgeschirr, Sensen, Rechen und Gabeln.

Von der zweiten Person, des Schwärwolfs Töchterlein, wüßte ich nur so viel zu sagen, daß sie vielleicht die Einzige war, welche an jenem Abend an dem Benehmen des Jörg bezüglich des gewonnenen Preises keinerlei Anstoß nahm, ja eher sich noch darüber freute — fast mehr als wenn der Gewinnst ihr selbst — vom Erlenbacher — dargebracht worden wäre. Der Knecht stieg nicht wenig bei ihr im Kredit, indem sie eine recht vortheilhafte Meinung bekam von seiner Uneigennützigkeit und von seinem — guten Herzen. — Und noch Etwas war's, was in seiner Handlungsweise liegend, in ihren Augen vielleicht ein wenig zu seinen Gunsten sprach — die Offenbarung nämlich, daß dieses „gute Herz" noch frei sein müsse — denn — wie würde er sonst die schönen, recht eigentlich zu einem Brautstaate passenden Stickereien an eine verachtete arme Kindsmagd verschleudert haben?

Diese Kindsmagd, die dritte Person im Schicksalsbunde, hieß das Bregacher-Kätherle und war eine Waise. Von seinen Eltern hatte es nie anders gehört, als daß eben Kinder den Eltern eine schwere Last seien, und daß diejenigen von ihnen am besten versorgt seien, welche unser Herrgott gleich nach der Geburt schon zu sich nehme. Nachdem der Vater, Weib und Kind im Stiche lassend, „in den Krieg gezogen", die Mutter aber im Elend verstorben war, wußte das Kätherle wohl, daß der Bauer, der es zum Hüten der Gänse und Gaisen zu sich ins Haus nahm, eigentlich nur ein gutes Werk thue, da es ja, noch jung und von Natur schwächlich, das Essen nicht einmal verdiene.

Es war in der That das erste Mal in seinem Leben, daß es ein Geschenk erhielt, welches nicht den demüthigenden Charakter eines Almosens gehabt hätte. — Der erste helle sonnige Liebesblick, der seit dem Tode der Mutter an jenem Kirchweihtag auf seinen steinigten Lebenspfad fiel; und das Kätherle fühlte zum ersten Mal in seinem Leben, was es heiße, reich zu sein — reich im Besitze eines Schatzes, um welchen es die stattlichste Bäuerin auf dem ganzen Wald beneiden durfte. War es zu verwundern, wenn ihm der freundliche, freigebige Knecht in ganz verklärtem Licht erschien, fast wie der Ritter St. Jörg selbst? — Und wirklich schloß auch das Kätherle von da an seinen Wohlthäter — neben der Mutter selig — regelmäßig in sein Nachtgebet ein. — Gerne ertrug es auch den Spott seiner neidischen Umgebung, von welcher es seit jener Begebenheit nur die „Hochzeiterin" genannt wurde, weil ihm der Jörg bei Einhändigung des Geschenkes diesen Namen gegeben und dabei scherzweise bemerkt hatte: „über's Jahr soll die Hochzeit sein, die Morgensuppe drüben auf meinem Hof Nirgendheim, und an der Feldhalde der Tanz!"

Man lachte über den Witz: „Wenn's der Jörg im Beutel hätt' wie im Kopf;" hieß es, „so würd' es bald keine arme Person im ganzen Kirchspiel geben!"

III.

Wie dem Kätherle, so hatte das Schicksal auch dem Jörg keine leichte Jugend beschieden. Den Vater kannte er eigentlich nur vom Hörensagen; die Mutter sprach nie von ihm, und die Großmutter ließ nur zuweilen verlauten, er sei ein vornehmer Herr in Freiburg, habe aber schlecht an der Mutter gehandelt und sie verläugnet und ohne Unterstützung gelassen.

So lange Mutter und Großmutter lebten, ging es dem Kleinen leidlich. Da kam aber in Folge einer Mißernte und daher rührender schlechter Nahrungsmittel die rothe Ruhr in's Land, und die Mutter, vom Uebel ergriffen, kehrte aus ihrem Dienste heim und starb nach wenigen Tagen. — Der Großvater mit seinen zwei erwachsenen Buben trieb Kohlenbrennerei im Dienst des Klosters St. Peter, und der Jörgle mußte mithelfen, so gut es ging. Da lebte er den Sommer über draußen in Wald und Wildniß bis die Winterstürme, um Martini, der Köhlerei gewöhnlich ein Ende machten. Nebenher trieben die Buben stets auch noch ein wenig Wilddieberei, wobei der Jörgle, der alle Gänge und Schliche im Wald bald so gut kannte, wie der Fuchs seinen Bau, ebenfalls verwendet wurde zum Schildwachstehen und Ausspioniren der herrschaftlichen Jäger und Forstknechte. Von Kindsbeinen an hatte er diese Leute als die Feinde und Plaggeister des gemeinen Mannes betrachten gelernt. Seine Großmutter, eine geborne Schweizerin, hatte ihn belehrt, daß Jagd und Fischerei dem Reichen und Armen gleich gehören, und Leibeigenschaft, Frohnden und Besthaupt gegen alles göttliche und menschliche Recht seien. Und wenn sie ihm dabei die Geschichte vom Wilhelm Tell erzählte, so nahm sich der lebhafte Knabe jedesmal vor, wenn er einmal groß sei, wolle er dem bösen Jäger Klaus, dem weit und breit gehaßten Forstknecht — den die Volkssage noch heutzutage zur Strafe am Volk verübter Unbilden geistweise gehen läßt — das Nämliche anthun, wie der wackere Schweizermann dem bösen Landvogt Geßler. Ja, er hatte sich in seinem kindlichen Hasse bereits die Hohlgasse ausgesucht, wo er die Heldenthat verrichten wollte — haßte er Jenen doch als seinen persönlichen Peiniger.

(Fortsetzung folgt.)

Broschüren über die Schleswig-Holsteinische Angelegenheit.

Z.d.339. In der **G. Braun'schen Hofbuchhandlung** in **Karlsruhe** ist vorräthig:

Dänemarks Wehrkraft gegenüber Deutschland. 27 kr.

Esmarch, Die Legitimität in Schleswig-Holstein. 12 kr.

Hälschner, Das Recht Deutschlands im Streite mit Dänemark. 27 kr.

Rasch, Vom verlassenen Bruderstamm oder das dänische Regiment in Schleswig-Holstein. 3 Bände à 1 fl. 48 kr.

Beseler, Der Londoner Vertrag in seiner rechtlichen Bedeutung. 27 kr.

Mommsen, Die Nichtigkeit des Londoner Vertrags. 24 kr.

Zachariä, Staatsrechtliches Votum über die schleswig-holsteinische Successionsfrage. 36 kr.

Maack, Abriß des Schlesw.-Holsteinischen Staatsrechts. 18 kr.

Frantz, Der dänische Erbfolgestreit und die Bundespolitik. 36 kr.

Warnstedt, Schleswig-Holsteins Recht, Deutschlands Pflicht und der Londoner Traktat. 36 kr.

Z.c.702. Karlsruhe.

Nach Newyork

jede Woche **zweimal** per Dampfboot zu sehr billigen Preisen.

Rabus & Stoll in Mannheim.

Franz Perrin Sohn in Karlsruhe.

MEDAILLE DE LA SOCIÉTÉ DES SCIENCES INDUSTRIELLES DE PARIS

Keine grauen Haare mehr!

Melanogène

von **Dicquemare aînés** in **Rouen**

Fabrik in Rouen, rue St-Nicolas, 20.

Um augenblicklich Haar und Bart in allen Nüancen, ohne Gefahr für die Haut zu färben. — Dieses Farbemittel ist das Beste aller bisher da gewesenen.

Gen.-Depot bei **Fr. Wolff & Sohn,** Hoflieferanten in Karlsruhe. Zb 313

Z.d.274. Heidelberg.

Eine Buchdruckerei

von ungefähr 40 Ztrn. mit vielen Titelschriften, einer Handpresse (Stanhope) und 1 Steindruckpresse ist zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt auf portofreie Anfragen **Ad. Fabricius,** Buchdrucker in Heidelberg.

Z.d.297. Kassel.

Bebra-Fulda-Hanauer Eisenbahn.

Die Ausführung von Erd-, Planirungs- und Befestigungs-Arbeiten, sowie von Durchlässen, kleineren Brücken, Wege-Unter- und Ueberführungen in der Sektion Fulda, und zwar:

des 1ten Looses, veranschlagt zu 13,362 Thlr.,
des 2ten Looses, veranschlagt zu 132,750 Thlr.,
des 3ten Looses, veranschlagt zu 57,092 Thlr.,

soll im Wege des öffentlichen Submissions-Verfahrens an Unternehmer verdungen werden.

Die betreffenden Profile, Pläne und Berechnungen, sowie die Submissions-Bedingungen sind vom 4. Januar 1864 ab täglich in unserem technischen Centralbureau hierselbst, Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, einzusehen; auch werden daselbst Abdrücke von den Submissionsbedingungen gegen Erstattung der Kosten abgegeben werden.

Die Offerten sind versiegelt und mit der Aufschrift:

„Submission zur Uebernahme von Erdarbeiten 2c. 2c. zur Bebra-Fulda-Hanuar Eisenbahn"

versehen, bis spätestens

den 25. Januar 1864, Vormittags 10 Uhr,

portofrei an uns einzusenden, zu welcher Zeit die Eröffnung der bis dahin eingegangenen Offerten in unserem, im hiesigen Bahnhofsgebäude befindlichen Geschäftslokale in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten erfolgen wird.

Später eingehende oder nicht bedingungsgemäße Offerten bleiben unberücksichtigt.

Kassel, den 29. Dezember 1863.

Kurfürstliche Direktion für den Bau der Bebra-Fulda-Hanauer Eisenbahn.

Z.d.293. Nr. 7416. Waldshut.

Bekanntmachung.

Höherm Auftrage gemäß vergeben wir die Hochbauarbeiten zur Erweiterung der Personenstation Kleinlaufenburg, veranschlagt zu 8300 fl., im Soumissionswege an einen Unternehmer.

Die deßfallsigen Angebote sind, in Prozenten des Voranschlags ausgedrückt, verschlossen und mit der Aufschrift:

„Soumission für die Arbeiten zur Erweiterung des Stationsgebäudes Kleinlaufenburg"

versehen, längstens bis zum 14. Januar k. J., Morgens 8 Uhr, bei uns einzureichen.

Bis dahin können die Baupläne, Arbeitsverzeichnisse und Akkordsbedingungen auf dem Geschäftszimmer des technischen Beamten eingesehen werden.

Waldshut, den 30. Dezember 1863.

Großh. bad. Post- und Eisenbahnamt.

Der Vorstand. Petitjean. — Der Ingenieur. Möglich.

In der **G. Braun'schen Hofbuchhandlung** in **Karlsruhe** ist zu haben:

Badischer Geschäfts-Kalender für 1864.

In Leinwand	Mit Papier durchschossen	In Leder	Mit Einnahme- und Ausgabetabellen
36 kr.	**48 kr.**	**48 kr.**	**56 kr.**

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft.

Direkte **Post-Dampfschifffahrt** zwischen

Hamburg und New-York,

eventuell **Southampton** anlaufend, vermittelst der Postdampfschiffe

Germania, Capt. **Ehlers,** am **9. Januar,** **Hammonia,** Capt. **Schwensen,** am **20. Februar,**
Bavaria, Capt. **Taube,** am **23. Januar,** **Borussia,** Capt. **Meier,** am **5. März.**
Saxonia, Capt. **Trautmann,** am **6. Februar,**

Fracht Pfd. St. 2. 10 für ordinäre, **Pfd. St. 3. 10** für feine Güter pr. ton von 40 Hamb. Kubikfuß mit 15 % Primage.

Passagepreise: Erste Kajüte Pr. Crt. **Thlr. 150,** Zweite Kajüte Pr. Crt. **Thlr. 100,** Zwischendeck Pr. Crt. **Thlr. 60.**

Näheres bei dem Schiffsmakler **August Bolten,** Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg, und dessen Agenten: **Karl Hund** in **Achern** und dem **Central-Expeditions-Bureau Mannheim Walter, Reinhardt & Müller.** Z.c.710.

Z.d.281. Karlsruhe.

Lieferung von Eisenbahnschwellen.

Die Lieferung der zur Unterhaltung der Großherz. Eisenbahnen für das Jahr 1864 erforderlichen Schwellen, bestehend in:

3000 Stück eichenen Stoß-Querschwellen, 8 Fuß lang, 6/10 Zoll stark,
1500 Stück eichenen Zwischenquerschwellen, 8 Fuß lang, 5/8 Zoll stark,
50 Stück eichenen Langschwellen, 3 Fuß lang, 6/10 Zoll stark,
2500 Stück forlenen oder tannenen Querschwellen, 10 bis 14 Fuß lang, 5/8 Zoll stark,
40000 Stück forlenen oder tannenen Zwischenquerschwellen, 8 Fuß lang, 5/8 Zoll stark,
50 Stück forlenen oder tannenen Langschwellen, 20 Fuß lang, 6/12 Zoll stark,
500 Stück forlenen oder tannenen Langschwellen, 15 Fuß lang, 6/10 Zoll stark,
500 Stück forlenen oder tannenen Langschwellen, 10 Fuß lang, 6/10 Zoll stark,

wird im Soumissionswege vergeben.

Die darauf bezüglichen Angebote, in welchen die zu übernehmende Schwellensorte und Stückzahl, sodann der Preis per Stück, nebst der Güterstation, bei welcher die Auflieferung erfolgen soll, genau anzugeben ist, sind schriftlich und mit der Aufschrift „Schwellenlieferung" bezeichnet bis zum 15. Januar k. J. an die unterzeichnete Stelle einzusenden.

Die näheren Lieferungsbedingungen können bei sämmtlichen Großh. Eisenbahnämtern, bezw. Post- und Eisenbahnämtern, sowie auch bei der Verwaltung der Großh. Eisenbahn-Hauptwerkstätte und des Hauptmagazins in Karlsruhe eingesehen oder in einzelnen Exemplaren erhoben werden.

Karlsruhe, den 19. Dezember 1863.

Direktion der großh. Verkehrsanstalten.

B. V. d. D.:
Poppen.

Spörin.

Z.d.287. Nr. 558. Wilferdingen. (Holzversteigerung.) Aus dem Domänenwald „Buchwald", Abtheilung „Wachholderbusch", werden auf Borgfrist versteigert,

Mittwoch den 13. Januar 1864:

31 Klafter forlenes Stockholz, 6125 buchene und 5375 forlene Wellen.

Donnerstag den 14. Januar 1864:

54¾ Kl. buchenes Scheitholz, 144¾ Kl. forlenes Scheitholz und 11½ Kl. forlene Prügel.

Freitag den 15. Januar 1864:

7 eichene Wagnerklötze, 67 forlene Säglklötze, 8 Eichenstämme und 135 forlene Baustämme.

Man versammelt sich jeweils früh ½9 Uhr im Wachholderbusch nächst Untermutschelbach.

Wilferdingen, den 31. Dezember 1863.

Großh. bad. Bezirksforstei.
Hebenstreit.

B.669. Nr. 24,918. Pforzheim. (Bekanntmachung.) Die seither unter der Firma:

Heckenmüller & Blum
in
Pforzheim

bestandene Gesellschaft wird sich am 1. Januar 1864 auflösen, was zu O.Z. 83 in das Gesellschaftsregister eingetragen wurde.

Pforzheim, den 29. Dezember 1863.

Großh. bad. Amtsgericht.
Gärtner.

B.670. Nr. 24,917. Pforzheim. (Bekanntmachung.) August Blum wird vom 1. Januar 1864 an auf hiesigem Platze ein Bijouteriefabrikations-Geschäft unter der Firma:

August Blum
in
Pforzheim

betreiben. In dessen Ehevertrag, d. d. Pforzheim, 13. November 1863, mit Sophie Friederike Korn von da, wurde bedungen, daß von dem Beibringen eines jeden Theils nur die Summe von 100 fl. zur Gemeinschaft eingeworfen, und das weitere, gegenwärtige und künftige Beibringen aber nebst den eigenen Schulden eines jeden Theils als Liegenschaft erklärt und von der Gütergemeinschaft ausgeschlossen wird.

Dies wurde unter O.Z. 211 zum Firmenregister eingetragen.

Pforzheim, den 29. Dezember 1863.

Großh. bad. Amtsgericht.
Gärtner.

Z.c.122. Schopfheim. (Schuldenliquidation.) Die Erben des verstorbenen Bierbrauers Georg Sütterlin dahier haben die Erbschaft nur mit Vorsicht der Wohlthat des Erbverzeichnisses angetreten und auf öffentliche Schuldenliquidation den Antrag gestellt.

Zur Richtigstellung der Schulden ist Tagfahrt bis

Montag den 18. Januar 1864,
Vormittags 8 Uhr,

in die Bierbrauerei am Bahnhofe dahier anberaumt.

Alle Diejenigen, welche an gedachte Erbschaftsmasse aus was immer für einem Grunde Ansprüche zu machen haben, werden anmit aufgefordert, dieselben an gedachtem Tage unter Vorlage der Beweisurkunden vor Notar Gremmelsbacher um so gewisser anzumelden und richtig zu stellen, als sonst den Nichterscheinenden ihre Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbschaftsmasse erhalten werden, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen ist.

Schopfheim, den 23. Dezember 1863.

Großh. bad. Amtsgericht.
Müller.

Z.d.277. Oberamtsgericht Balingen. Aufforderung an den ledigen Müller Johann Martin Bitzer von Frommern.

Der Mühlebesitzer Christian Müller von Eggenstein bei Karlsruhe hat unter Vorlegung eines schriftlichen Vertrags vom 19. Juni 1863, nach welchem der ledige Müller Johann Martin Bitzer von Frommern dem Christian Müller die Mühle im Haspenhof um die Summe von 22,000 fl. abgekauft hat, gegen den genannten Bitzer Klage auf Nichtigerklärung dieses Kaufvertrags wegen Betrugs, eventuell auf Aufhebung des Vertrags wegen Nichterfüllung von Seiten des Käufers, sowie auf Bezahlung des d.m Verkäufer in Folge des Vertragsabschlusses erwachsenen Schadens erhoben. Da der Aufenthaltsort des 2c. Bitzer schon seit längerer Zeit unbekannt ist, so wird derselbe hiemit öffentlich aufgefordert,

binnen 20 Tagen

seine Vernehmlassung auf die Klage hier abzugeben, widrigenfalls ein Abwesenheitspfleger für ihn bestellt und mit diesem der Rechtsstreit weiter verhandelt würde.

Balingen, den 28. Dezember 1863.

K. württemb. Oberamtsgericht.
Speider.

Z.c.128. Nr. 21. Ettenheim. (Bekanntmachung.) Auf Ableben der Barbara Gänshirt von Mahlberg hat ihr Ehemann Ludwig Färber durch seinen Bevollmächtigten Georg Gäßler von dort um Einsetzung in Besitz und Gewähr ihrer Verlassenschaft gebeten. Etwaige Einwendungen hiegegen sind

binnen 8 Wochen

dahier vorzubringen, als sonst dem Gesuche entsprochen würde.

Ettenheim, den 30. Dezember 1863.

Großh. bad. Amtsgericht.
Himmelspach.

Z.c.91. Nr. 11,190. Bretten. (Bekanntmachung.

Die Erbtheilung auf Ableben der Elisabeth Joos, ledig, von Gochsheim betr.

Nachdem die übrigen Erbberechtigten verzichtet haben, hat Johann Jakob Joos, Taglöhner, von Gochsheim, die Einsetzung in Besitz und Gewähr des Nachlasses seiner Mutter, der Elisabeth Joos, ledig, von Gochsheim, nachgesucht. Diesem Begehren wird entsprochen werden, wenn nicht binnen vier Wochen Einsprache gegen dasselbe anher erhoben werden sollte.

Bretten, den 17. Dezember 1863.

Großh. bad. Amtsgericht.
Hepp.

Z.c.148. Nr. 4875. I. Senat. Bruchsal. (Urtheil.) In Sachen der Elisabetha Bauer von Helmsheim, zur Zeit in Berghausen, Klägerin, gegen ihren Ehemann Jakob Bauer von Helmsheim, Beklagten, wegen Ehescheidung, wird auf gepflogene Untersuchung zu Recht erkannt: Die Ehe der Elisabetha, geborne Freidinger, und des Jakob Bauer von Helmsheim sei auf Grund der Verschollenheit des Ehemannes für geschieden zu erklären, und Letzterer in die Kosten des Verfahrens zu verfällen. Dieses Urtheil wird jedoch als nicht ergangen angesehen und ist wirkungslos, wenn nicht die klagende Ehefrau binnen 2 Monaten nach eingetretener Rechtskraft desselben bei dem zuständigen Beamten des bürgerlichen Standes sich einfinden und, nach Vorrufung des beklagten Ehemannes, dieses Urtheil in das Ehebuch eintragen lassen wird. V. R. W. Dessen zur Urkunde wurde dieses Urtheil nach Verordnung großh. badischen Hofgerichts des Mittelrheinkreises ausgefertigt und mit dem größeren Gerichtsinsiegel versehen. So geschehen Bruchsal, den 21. Dezember 1863. Großh. bad. Hofgericht des Mittelrheinkreises. Mühling. Ottendorff.

Z.c.125. Nr. 13. Müllheim. (Urtheil.) J. U. S. gegen Gottlieb Wößner, Müller von St. Georgen, wegen Unterschlagung, wird auf geführte Untersuchung durch

Urtheil

zu Recht erkannt:

Müller Gottlieb Wößner von St. Georgen (Amtsgerichts Hornberg) sei der Unterschlagung von 14 fl. 42 kr. zum Nachtheil des Bäckers Willibald Kiefer in Müllheim schuldig zu erklären, und deßhalb zu einer Amtsgefängnißstrafe von vierzehn Tagen, zum Ersatze der 14 fl. 42 kr. an Bäcker Kiefer binnen 8 Tagen bei Zwangsvermeiden, sowie zur Tragung der Kosten des Strafverfahrens und des Vollzugs zu verurtheilen.

V. R. W.

Dies wird dem Angeschuldigten, dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, anmit öffentlich verkündet.

Müllheim, den 29. Dezember 1863.

Großh. bad. Amtsgericht.
Dr. v. Rotteck.

Z.c.135. Nr. 170. Heidelberg. (Fahndungszurücknahme.) Unser Ausschreiben in Nr. 90 d. Blts. bezüglich des Johann Jakob Ruf von Obrigheim nehmen wir hiermit zurück.

Heidelberg, den 30. Dezember 1863.

Großh. bad. Amtsgericht.
v. Litschgi.

Z.c.145. Nr. 9205. Ueberlingen. (Erbvorladung.) Die im Jahr 1854 nach Amerika ausgewanderte M. Anna Sauter von Mittelstenweiler ist zur Erbschaft ihrer verstorbenen Mutter, Zimmermann Josef Sauter's Ehefrau, Josefa, geborne Reichle, von Mittelstenweiler, berufen, und da ihr Aufenthaltsort dahier nicht bekannt ist, so wird sie hiemit aufgefordert, sich

binnen drei Monaten

dahier zu melden, widrigenfalls die Erbschaft lediglich Denjenigen würde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn sie zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Ueberlingen, den 31. Dezember 1863.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Bodemüller.

Z.c.138. Nr. 11,235. Emmendingen. (Erbvorladung.) Jakob Friedrich, Hafner von Niederemmendingen, der sich vor circa 30 Jahren heimlich nach Amerika begeben und seither keine Nachricht von sich gegeben hat, wird hiemit zur Erbtheilung auf Ableben seines Vaters Johann Georg Hafner, gewesener Schneider in Niederemmendingen, öffentlich vorgeladen und aufgefordert,

binnen drei Monaten

seine Erbansprüche geltend zu machen, widrigenfalls die Erbmasse so vertheilt würde, wie wenn er zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Emmendingen, den 30. Dezember 1863.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Hitzig.
Notar Sevin.

Z.c.133. Freiburg. (Erbvorladung.) Johann Molz von Falkensteig, dessen Aufenthaltsort in England unbekannt ist, ist zur Erbschaft seines zu Falkensteig verstorbenen Vaters Martin Molz, Wittwers und Leibgedingers, mitberufen.

Derselbe wird aufgefordert,

innerhalb drei Monaten,

von heute an, bei diesseitiger Stelle zur Erbtheilung zu erscheinen, widrigenfalls die Erbschaft lediglich Denjenigen würde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Freiburg, den 31. Dezember 1863.

Großh. bad. Landamtsrevisorat.
Aberle.
Glyckherr, Notar.

Z.c.139. Nr. 8750. Krautheim. (Erbvorladung.) Christian Herold, ledig, von Oberschüpf hat sich im Jahr 1852 nach Amerika begeben, seit 10 Jahren keine Nachricht mehr von sich gegeben, und sein Aufenthaltsort ist diesseits unbekannt.

Derselbe ist nun zur Erbschaft seiner Mutter, der Kaspar Herold's Ehefrau, Barbara, geborne Busch, in Oberschüpf, berufen, und wird hiedurch öffentlich aufgefordert,

binnen drei Monaten,

von heute an, zur Empfangnahme der Erbschaft dahier sich zu melden, widrigenfalls diese Erbschaft lediglich Denen zugetheilt wird, welchen sie zukäme, wenn er — der Abwesende — zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Krautheim, den 30. Dez. 1863.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Schleinkofer.
Notar Frank.

Z.c.108. Nr. 26,412. Waldshut. (Aufforderung und Fahndung.)

J. U. S.
gegen
Oberkanonier Simon Roth von Weisweil,
wegen Diebstahls und Desertion.

Der unten signalisirte Oberkanonier Simon Roth von Weisweil, z. Z. wegen Diebstahls in Untersuchung, hat sich unerlaubter Weise aus seiner Heimath entfernt. Derselbe wird aufgefordert,

innerhalb zwei Monaten

sich dahier oder bei seinem Kommando zu stellen, widrigenfalls er, vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung wegen Desertion, unter Verfällung in die gesetzliche Vermögensstrafe seines Orts- und Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt wird. Zugleich wird dessen Vermögen mit Beschlag belegt.

Signalement: Größe, 5' 8" 2"'; Statur, stark; Gesichtsform, rund; Gesichtsfarbe, frisch; Haare, blond; Stirne, nieder; Augenbrauen, blond; Augen, grau; Nase, stumpf; Mund, klein; Bart, schwach; Kinn, rund; Zähne, gut. Besondere Kennzeichen: keine.

Waldshut, den 21. Dezember 1863.

Großh. bad. Bezirksamt.
Rieder.

Z.c.97. Nr. 41. Ladenburg. (Aufforderung.) In der heute dahier stattgefundenen Aushebungstagfahrt sind folgende, in die Rekrutenquote fallende Konskriptionspflichtige nicht erschienen:

Loos-Nr. 22. Heinrich Hirsch von Ladenburg,
„ „ 25. Georg Ph. Urban von Schriesheim,
„ „ 67. Peter Bauß von Schriesheim,
„ „ 86. Georg Heinr. Rudolf Grimm von Feudenheim.

Dieselben werden aufgefordert, sich längstens

binnen sechs Wochen

dahier zu stellen und zu verantworten, widrigenfalls sie, unter Verfällung in die Kosten dieses Verfahrens, der Refraktion für schuldig erkannt und in die gesetzliche Vermögensstrafe von 800 fl. verfällt, sowie auch des Orts- und Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt würden.

Zugleich wird das angefallene und künftige Vermögen derselben mit Beschlag belegt.

Ladenburg, den 30. Dezember 1863.

Großh. bad. Bezirksamt.
Schneider.
vdt. Eberle.

Oeffentliche Mahnung,

die Bereinigung der Grund- und Unterpfandsbücher zu Beuren a. A., Amts Stockach.

Z.b.836. Beuren a. A. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Reg.-Bl. Nr. 30, werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten, wenn solche noch Giltigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des Gesetzes gestrichen würden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandsbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Unterpfandsrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrecht des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Beuren a. A., den 23. Nov. 1863.

Das Pfandgericht.
Sturm, Bürgermeister.

Der Bereinigungs-Kommissär:
Schweikert, R.-Kommissär.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
		Einträge im Pfandbuch Band A.			
8. Juni 1824	2	Barth. Auer hier	Helene Paul von Aach	100	
10. Okt. 1820	4	dto.	Bächler'sche Waisen von Volkertshausen	160	
9. Jan. 1823	16	dto.	Reg.-Rath Hurter von Schaffhausen	400	
21. April 1819	26	Anton Auer hier	Altdomfabrikpfleger Moz von Konstanz	850	
15. Dez. 1821	43	Gemeinde Beuren a. A.	Jos. Bächler Kinder von Volkertshausen	800	
14. Jan. 1818	45	Johann Schwarz hier	Jak. Schäfle Erben von Hausen a. A.	244	14
6. Nov. 1823	50	Wendelin Waibel hier	Domfabrikpfleger Hiller in Konstanz	300	
ohne Datum	56	dto.	Rath Barrel dort	100	
— 1811	67	Bonaventur Compost hier	dto.	500	
26. Jan. 1813	69	dto.	Junker Pfister zum Schneeberg in Schaffhausen	2000	
— 1817	75	Bonaventur und Joachim Compost hier	Leopold Weil in Randegg	3000	
— Dez. 1808	83	Bonaventur Compost hier	Hr. Stierle in der Laterne in Schaffhausen	1500	
9. Febr. 1819	86	dto.	Jakob Kusel von Karlsruhe	1314	36
14. Nov. 1820	91	dto.	Jos. Schmied, Müller zu Böhringen	486	38
ohne Datum	94	dto.	Jos. Beuter zum hohen Hirschen in Konstanz	530	
21. März 1823	97	Staatsrath von Hofer, Grundherr von Beuren und Volkertshausen	das kaufmännische Direktorium in Zürich	15000	
1. Juni 1804	105	Gg. Leutenegger hier	Domfabrikpfleger Hiller in Konstanz	50	
11. Nov. 1820	129	Euseb Feuerstein hier	Elisabetha Leutenegger Erben hier	41	25
26. Okt. =	138	Barth. Feuerstein hier	Dominik Feuerstein hier	72	30
8. Jan. 1824	152	Martin Feuerstein hier	Leopold Rothschild von Worblingen	130	
11. Nov. 1820	155	Euseb Feuerstein hier	Dominik Feuerstein hier	72	30
5. Febr. 1824	166	Christian Feuerstein hier	Leop. Wolf von Worblingen	125	
17. Dez. 1822	180	Ferdinand Hubmann hier	Apotheker Fischer in Stockach	100	
23. Jan. 1818	188	dto.	Domfabrikpfleger Wild Kinder in Konstanz	250	
6. Dez. 1806	193	Joh. Bap. Dummel hier	Freiherr v. Roll, Domherr in Konstanz	180	
9. Okt. 1823	202	Aloisa Waibel hier	Advokat Merk in Konstanz	100	
8. Mai 1821	204	Alois Werkmeister hier	Handlungshaus Brir in Konstanz	1200	
8. Jan. =	214	dto.	Jos. Bächler von Volkertshausen	100	
21. Mai 1816	220	Wendelin Schädler hier	Freiherr Joh. Bapt. v. Riggler in Konstanz	300	
23. Okt. 1822	226	dto.	Amtsdiener Mayer in Engen	200	
ohne Datum	264	Valentin Eichenhofer hier	Domainenverwalter Weizel von Stockach	100	
6. Febr. 1821	266	Thomas Feuerstein	Fidel Werkmeister in Friedingen	30	
4. Sept. 1811	268	dto.	Rath Barrel in Konstanz	157	30
ohne Datum	271	dto.	Rosa Feuerstein hier	20	
30. April 1821	275	Klemenz Dummel hier	Kaspar Geiser in Eigeltingen	150	
6. Nov. 1823	279	Johann Mayer hier	Leop. Rothschild von Worblingen	125	
21. Febr. 1821	288	Valentin Maus Wtb. hier	Fidel Werkmeister von Friedingen	22	
14. März 1824	301	Frz. Jos. Schädler hier	Eva Hafner hier	50	
1. Febr. 1808	303	dto.	Domainenverwalter Weizel in Stockach	100	
6. Mai 1821	305	Franz Schädler hier	Kaspar Geiser in Eigeltingen	200	
7. März 1812	312	Sebastian Schmied hier	Pfarrer Bächler in Volkertshausen	150	
18. Juli 1818	314	dto.	Christian Mayer von Friedingen	286	
ohne Datum	329	Martin Mattes hier	Jos. Gretsch, Spitalpfleger in Radolphzell	249	
29. April 1821	333	Ferdinand Müller hier	Kaspar Gaiser in Eigeltingen	350	
4. Febr. 1824	336	Michael Feuerstein hier	Elias Kaufmann von Gailingen	250	
29. April 1821	340	Ferd. Hubmann hier	Benedikta Winter in Eigeltingen	100	
3. Juni =	342	Christian Feuerstein hier	Hammerschmied Mayer Kinder in Eigeltingen	110	
6. Febr. =	344	Barth. Feuerstein hier	Fidel Werkmeister in Friedingen	58	
19. Dez. 1822	349	Christian Feuerstein hier	Elias Kaufmann in Gailingen	650	
6. März 1824	361	Raimund Rehm hier	Barendieseramt Schaffhausen	100	
17. Mai 1823	367	dto.	Afra Bihler in Konstanz	300	
19. Febr. 1822	380	dto.	Fidel Werkmeister in Friedingen	105	
8. Sept. 1823	381	dto.	Babetta Horder in Konstanz	100	
10. Juni 1815	383	dto.	Rosa Feuerstein hier	100	
ohne Datum	385	dto.	Joh. Mayer Erben in Eigeltingen	50	
9. Okt. 1823	401	dto.	Maria Josefa Moll hier	90	
ohne Datum	411	Joh. Nep. Dummel hier	Pfarrer Joh. Fr. Erb in Konstanz	250	
13. Nov. 1801	414	dto.	Altdomfabrikpfleger Moz in Konstanz	60	
ohne Datum	416	dto.	Pfarrer Huber in Friedingen	40	
8. Sept. 1824	418	Sales Rombold hier	Domainenverwalter Weizel in Stockach	100	
ohne Datum	429	Bonaventur Compost hier	Rath Barrel in Konstanz	102	16
15. Okt. 1813	432	Valentin Eichenhofer hier	Elisabeth Bohrer hier. Kaufschilling	15	
=	433	Karl Mattes hier	dto.	36	
=	=	Ferdinand Schmid hier	dto.	21	
=	=	Joh. Mayer hier	dto.	24	
16. Juli 1816	443	Georg Kelmayer hier	Josefa Moll hier. Kaufschilling	31	
17. Juli =	=	Nep. Dummel hier	dto.	20	
=	=	dto.	dto.	25	30
=	444	Ignaz Stocker hier	dto.	37	
22. Nov. 1818	=	dto.	Sebastian Mooser hier. Kaufschilling	61	
=	445	dto.	dto.	13	36
=	=	Thomas Maus hier	dto.	3	
=	=	Nep. Dummel hier	dto.	49	
15. Dez. 1816	455	Xaver Sturm hier	Maria Anna Mattes hier. Kaufschilling	100	
=	=	Michael Feuerstein hier	dto.	75	
=	=	Lukas Mayer hier	dto.	72	
=	456	Martin Feuerstein hier	dto.	144	
=	=	Gg. Kelmayer hier	dto.	9	
18. März 1821	457	Sales Rombold hier	Dionis Rombold von Stetten, Amts Engen. Kaufschilling	55	
=	=	Anton Moll hier	dto.	46	30
=	=	Sebastian Schmid hier	dto.	15	
=	458	Isidor Sturm hier	dto.	71	45
=	=	Xaver Sturm hier	dto.	33	
26. Okt. 1823	484	Isidor Sturm hier	Theresia Dummel hier. Kaufschilling	44	
20. Jan. 1824	483	Anton Moll hier	Elias Kaufmann von Gailingen. dto.	30	
27. Dez. 1818	486	Xaver Sturm hier	Philipp Buggle hier. dto.	16	
=	=	dto.	dto.	26	
=	=	dto.	dto.	30	
=	=	dto.	dto.	54	
=	=	Rupert Sturm	dto.	38	
=	487	Alois Werkmeister hier	dto.	22	15
=	=	dto.	dto.	44	
=	=	Wendelin Waibel hier	dto.	19	
=	=	dto.	dto.	44	
=	=	Sylvester Rehm hier	dto.	24	
=	=	Martin Mattes hier	dto.	11	
=	=	Nikolaus Dummel hier	dto.	19	
=	488	dto.	dto.	31	
=	=	dto.	dto.	38	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
27. Dez. 1818	488	Nikolaus Dummel hier	Philipp Buggle hier. Kaufschilling	28	
=	=	Frz. Jos. Schädler hier	dto.	40	
=	=	Thomas Maus hier	dto.	21	
=	=	Ant. Moll hier	dto.	7	
=	489	dto.	dto.	28	
=	=	dto.	dto.	16	
=	=	dto.	dto.	704	
=	=	Ant. Auer, Vogt hier	dto.	49	
=	=	dto.	dto.	42	
=	=	Isidor Sturm hier	dto.	22	
		Einträge im Unterpfandsbuch Band B.			
20. Nov. 1824	2	Bonaventur Compost hier	Jos. Beuter zum hohen Hirschen in Konstanz	394	23
1. März 1825	29	Ignaz Stocker hier	Leopold Rothschild von Worblingen. Kaufschilling	65	
=	=	Alois Werkmeister hier	Kaspar Gaiser in Eigeltingen. Kaufschilling	67	
=	20	Johann Sturm hier	Leopold Rothschild von Worblingen. Kaufschilling	21	
=	=	Sylvester Rehm hier	dto.	27	
=	=	Chrisost Werkmeister hier	dto.	30	
=	31	Jos. Sturm hier	dto.	30	
=	=	Nikolaus Dummel hier	dto.	45	
=	=	Isidor Sturm hier	Kaspar Gaiser von Eigeltingen. Kaufschilling	49	30
28. Febr. =	19	Sebastian Moser hier	Leopold Weil von Randegg	150	
=	23	Bonaventur Compost hier	dto. Richterlich	700	
=	26	Nikolaus Dummel hier	David Moz in Konstanz	100	
26. Mai =	32	Ferdinand Müller hier	Joh. Schneider dort	400	
=	36	Christian Feuerstein hier	Elias Kaufmann von Gailingen	382	
28. Mai =	38	Klemenz Dummel hier	dto.	300	
=	39	dto.	Kaspar Gaiser in Eigeltingen	150	
=	42	Martin Feuerstein hier	Leop. Rothschild von Worblingen	75	
=	44	Alois Werkmeister hier	Vogt Spiri in Friedingen. Kaufschilling	4	24
=	45	Barth. Feuerstein hier	Leopold Rothschild in Worblingen. Kaufschilling.	36	
=	=	Martin Specht hier	Heinrich Streit von Steißlingen. Kaufschilling	1	30
=	=	dto.	Joh. Specht, Wagner in Friedingen. Kaufschilling	1	48
=	=	Barth. Auer hier	Martin Feuerstein hier, verwiesen an Joh. Gretsch, Altrothgerber in Radolphzell. Kaufschilling	6	
=	=	Ignaz Stocker hier	Martin Feuerstein hier, verwiesen an Leopold Rothschild in Worblingen. Kaufschilling	79	
=	46	Thomas Maus hier	dto.	10	31
=	=	dto.	Fidel Gatterer von Aach	13	44
=	=	dto.	Euseb Hubmann von Büchelsee	5	30
8. Sept. =	=	Bonaventur Compost hier	Jos. Beuter zum hohen Hirschen in Konstanz. Richterlich	218	
14. Dez. =	50	Ignaz Stocker hier	Anna Maria Urnau in Konstanz	100	
=	52	dto.	Freifrau Karoline von Tschudi, geb. Freiin von Rothberg, in Kaiserstuhl	200	
10. Jan. 1826	65	Barth. Auer hier	Obervogt Umenhofer in Konstanz	160	
=	70	Anton Moll hier	Anna Barbara Moll von Aach	147	
13. Febr. =	75	Ignaz Stocker hier	Leop. Rothschild von Worblingen	130	
=	85	Euseb Feuerstein hier	Elisabetha Lohrer hier	60	
20. Okt. =	99	Willibald Stocker hier	Leopold Rothschild von Worblingen. Kaufschilling	70	
4. Juni =	89	Ferdinand Müller hier	Lehrer Holle in Gailingen	350	
15. Okt. =	97	Mich. Feuerstein hier	Elias Kaufmann dort	115	
5. Nov. =	104	Barth. Auer hier	Sekretär Rösler in Singen	100	
2. Febr. 1827	118	Nep. Dummel hier	Jos. Epple, Schuster von Radolphzell	400	
15. Mai =	127	Barth. Auer, Förster hier	Obervogt Umenhofer in Konstanz	200	
16. Sept. =	135	Raimund Rehm hier	Kath. Riester, Frau des Rothgerber Gretsch in Radolphzell	300	
13. Nov. =	138	Ignaz Stocker, Schuster hier	Elias, Kaufmann in Gailingen	400	
19. = =	143	Joh. Schwarz, Weber hier	Probizerische Pflegschaft zu Emmenhofen in der Schweiz	200	
15. Dez. =	146	Joh. Gg. Stocker hier	Simon Barrel in Konstanz	100	
=	154	Raimund Rehm hier	dto.	100	
29. Okt. 1828	225	Meinrad Mattes hier	Klemenz Dummel hier. Kaufschilling	1526	
=	229	Eugen Auer hier	dto.	5	30
=	=	Ignaz Stocker hier	dto.	50	
2. Jan. =	159	Ant. Auer, Bauer hier	Joh. Jak. Frei zum Thiergarten in Schaffhausen	1200	
6. = =	161	Wendelin Schädler hier	Stefan Schwarz, Bot von Aach	200	
14. = =	166	Barth. Maus, Bauer hier	dto.	200	
28. = =	171	Wendelin Waibel, Weber hier	Simon Barrel in Konstanz	300	
3. Febr. =	173	Anton Moll hier	Domfabrikpfleger Hiller dort	150	
=	175	Martin Specht, Krämer hier	Freifrau Karoline Tschudi, geb. Freiin v. Rothberg in Kaiserstuhl	150	
18. = =	180	Wendelin Schädler hier	Baron Obervogt von Rüpplin in Konstanz	200	
=	182	Valentin Eichenhofer hier	Simon Barrel in Konstanz	450	
=	185	Ferd. Müller hier	Elias Kaufmann in Gailingen	900	
24. = =	189	Seb. Moser, Zimmermann hier	Leop. Weil in Randegg	300	
25. = =	191	Ferd. Müller, Bauer hier	Elias Kaufmann in Gailingen	900	
24. April =	195	dto.	dto.	473	18
12. Mai =	196	Sales Rombold, ledig, Weber hier	Posthalter Sandhas in Singen	100	
19. = =	200	Ignaz Stocker, Schuster hier	Leop. Weil von Randegg	150	
20. = =	203	Seb. Schmid, Schmiedmeister hier	dto.	300	
=	205	Barth. Auer, Förster hier	dto.	200	
=	207	Valentin Dummel hier	Jak. Frei aus dem vorderen Thiergarten in Schaffhausen. Kaufschilling	53	
=	208	Mich. Feuerstein hier	dto.	12	
=	=	Philipp Buggle hier	dto.	25	
=	=	Richard Compost hier	dto.	596	36
=	=	Bapt. Radig hier	dto.	40	
=	=	Willibald Stocker hier	dto.	51	
=	=	Georg Stocker hier	dto.	35	
=	=	Martin Mattes hier	dto.	100	
=	209	Nep. Dummel hier	dto.	87	
=	=	Joh. Werkmeister hier	dto.	265	
=	=	Barth. Auer hier	dto.	57	
=	=	Ignaz Stocker hier	dto.	100	
=	210	Wendelin Waibel hier	dto.	70	
=	=	Barth. Maus hier	dto.	90	
=	=	Wendelin Schädler hier	dto.	91	
=	=	Valentin Eichenhofer hier	dto.	129	
=	=	Isidor Sturm hier	dto.	37	
=	=	Sebast. Schmied hier	dto.	10	30
=	211	Rupert Sturm hier	dto.	555	
=	=	Martin Specht hier	dto.	110	
=	212	Eugen Auer hier	dto.	95	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
20. Juli 1828	215	Martin Mattes, Wagner hier	Jos. Bischof, Papierfabrikant in Volkertshausen	400	
8. Sept. =	218	Willibald Stocker hier	Posthalter Sandhaas in Singen	500	
29. Okt. =	231	Anton Eichenhofer hier	Maus'sche Erben hier. Kaufschilling	19	30
	232	Martin Specht hier	dto.	54	30
=	=	Maximilian Maus hier	dto.	28	30
=	=	Thomas Maus hier	dto.	7	
=	=	Ant. Steiner hier	dto.	5	8
=	234	Ant. Eichenhafer hier	Stefan und Klemenz Sturm hier. Kaufschilling	525	
=	235	Leop. Nadig hier	dto.	92	30
=	236	Isidor Sturm hier	dto.	156	
=	=	Ignaz Stocker hier	dto.	97	30
=	237	Anton Moll hier	dto.	90	
=	=	Barth Auer hier.	dto.	26	
=	=	Thomas Maus hier	dto.	51	30
=	=	Xaver Sturm hier	dto.	55	
=	238	Max Maus hier	dto.	45	
=	=	Theopont Mayer hier	dto.	50	30
=	=	Joh. Gg. Stocker hier	dto.	60	
=	=	Rupert Sturm hier	dto.	216	
30. Nov. =	239	Valentin Eichenhofer hier	Stefan Schwarz, Bot in Aach	200	
19. Jan. 1829	243	Ant. Eichenhofer hier	Joel Levi in Randegg	300	
21. = =	254	Willibald Stocker hier	Elias Kaufmann in Gailingen	300	
22. Febr. =	265	Joh. Bapt. Nadig hier	Jos. Epple, Schuster in Radolphzell	200	
=	271	Jg. Stocker, Schuster hier	Elias Kaufmann in Gailingen	625	
25. Mai =	276	Rupert Sturm hier	Sebast. Bischof in Volkertshausen	1000	
11. Aug. =	287	Joh. Mayer alt hier	Jg. Stocker Gantm. hier. Kaufschilling	96	3
=	=	Rupert Sturm hier	dto.	209	
=	=	Sylvester Rehm hier	dto.	67	30
=	288	Joh. Werkmeister hier	dto.	237	
=	=	Joh. Bapt. Nadig hier	dto.	30	
=	=	Ant. Eichenhofer hier	dto.	65	
=	=	Christian Feuerstein hier	dto.	57	30
=	289	Thomas Maus hier	dto.	47	30
=	=	Max Maus hier	dto.	36	
=	=	Seb. Schmid hier	dto.	60	
=	=	Bapt. Dummel hier	dto.	69	
=	290	Eugen Auer hier	dto.	45	
23. Sept. 1829	=	Barth. Auer, Förster hier	Nep. Bach, ledig, in Singen	140	
19. Nov. =	296	Willibald Stocker hier	Posthalter Sandhaas oort	562	
20. = =	299	Ferd. Hubmann hier	Regimentsarzt Fineisen in Konstanz	300	
6. Dez. =	301	Ferd. Müller hier	Elias Kaufmann in Gailingen	670	58
24. = =	306	Joh. Mayer, ledig, hier	Klara Staiger in Radolphzell	300	
19. April 1830	331	Raimund Rehm, Vogt hier	Domfabrikpfleger Hiller in Konstanz	100	
2. Juni =	333	Gemeinde Beuren a. Aach	Karl Bosch, Pfarrer in Radolphzell	1000	
=	335	Joh. Sturm, Accisor hier	Elisabeth Böhler dort	125	
16. Juli =	338	Michael Feuerstein, Hafner hier	Elias Kaufmann von Gailingen	384	
16. Aug. =	363	Ferd. Schmids Wtb. hier	Posthalter Sandhaas in Singen	150	
18. = =	347	Johann Werkmeister hier	Lehrer Holle in Gailingen. Kaufschilling	254	
=	=	dto.	Elias Kaufmann in Gailingen	311	
=	350	Eugen Auer hier	dto.	92	
=	349	Max Maus hier	Lehrer Holle in Gailingen. Kaufschilling	34	39
=	=	dto.	Elias Kaufmann in Gailingen. dto.	68	51
=	350	Anton Eichenhofer hier	Lehrer Holle dort. dto.	76	
=	=	Wendelin Eichenhofer hier	Elias Kaufmann dort. dto.	66	
4. Okt. =	351	Jos. Hildenbrand, Glaser hier	Martin Thoma, Glashändler in Konstanz. Richterlich	108	18
2. = =	355	Thomas Maus hier	Thekla Maus hier. Erbgleichstellung	173	2½
5. Nov. =	365	dto.	Marianna, Theresia und Karoline Maus hier. Erbgleichstellung	51	24
=	367	Ludwig Eichenhofer hier	Kunigunde Eichenhofer hier. Kaufschilling	37	
=	=	dto.	dto.	46	
=	=	Wendelin Eichenhofer hier	dto.	16	
=	368	Joh. Mayer jung hier	dto.	54	
=	=	Joh. Bapt. Moll hier	dto.	18	
=	=	Ant. Eichenhofer hier	dto.	34	
2. Jan. 1831	383	Ant. Steiner, Keßler hier	Posthalter Sandhaas in Singen	400	
26. = =	391	Wendelin Waibel, Weber hier	Elisabeth Staiger in Radolphzell	200	
=	393	dto.	Josef Epple, Schuster dort	200	
6. Febr. =	394	Raimund Rehm, Schreiner hier	Theobald Roe, Briefträger in Konstanz	100	
15. März =	410	Wendelin Eichenhofer hier	Mathias Koch von Hegen. Kaufschilling	14	
=	=	Sylvester Rehm hier	dto.	8	
=	=	Bapt. Moll hier	dto.	36	30
=	=	Ant. Eichenhofer hier	dto.	92	
=	411	Isidor Sturm hier	Klemenz Dummel hier. Kaufschilling	39	30
=	=	Willibald Stocker hier	dto.	14	30
=	=	Martin Mattes hier	dto.	28	30
=	=	Meinrad Mattes hier	dto.	75	30
10. April =	412	Joh. Mayer jung hier	Jos. Lorenz Hildenbrand hier. Kaufschilling	174	
=	=	Martin Mattes hier	dto.	31	
=	413	Max Maus hier	dto.	23	
=	=	Michael Feuerstein hier	dto.	27	
=	=	Ant. Moll hier	dto.	28	
=	=	Sylvester Rehm hier	dto.	5	
=	=	Bapt. Moll hier	dto.	21	
16. Febr. 1832	459	Ant. Eichenhofer hier	Leopold Weil von Randegg. Kaufschilling	16[illegible]	
=	=	dto.	Leop. Rothschild von Worblingen. Kaufschilling	54	37
15. Dez. 1831	427	Joachim Compost hier	Leop. Weil von Randegg. Richterlich	899	38
20. = =	434	Thomas Maus hier	Theresia Marianna und Karoline Maus hier. Erbgleichstellung	51	24
9. Jan. 1832	447	Ignaz Stocker hier	Elias Kaufmann von Gailingen	750	
27. = =	454	Ant. Steiner, Keßler hier	dto.	100	
7. Febr. =	455	Sylvester Rehm hier	Leop. Weil von Randegg	382	
=	457	dto.	Baumann'sche Waisen in Rikelshausen	330	
16. = =	441	Eugen Auer hier	Stefan und Klemenz Sturm hier. Kaufschilling	25	

Einträge im Unterpfandsbuch Band C.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
14. März 1832	1	Bap. Nadig, Weber hier	Joh. Peter, Kaufmann in Winterthur	600	
16. = =	15	Joh. Mayer jung hier	Posthalter Sandhaas in Singen	100	
29. = =	17	Martin Mattes, Wagner hier	Papierfabrikant Bischof in Volkertshausen	400	
16. = =	22	Ferdinand Müller hier	Joh. Peter, Kaufmann in Winterthur	3000	
27. April =	26	Joh. Bapt. Dummel hier	Jos. Epple, Schuster in Radolphzell	250	
5. Mai =	31	Eduard Dummel hier	dto.	400	
=	34	dto.	Krescenz Kratzer in Konstanz	250	
9. Juni =	36	Michael Feuerstein hier	Elias Kaufmann in Gailingen	916	55
12. = =	44	Max Maus hier	Sales Rombold hier. Kaufschilling	157	
=	=	Eugen Auer hier	dto.	22	
=	45	Wendelin Eichenhofer hier	dto.	89	
=	=	Isidor Sturm hier	dto.	47	30
22. = =	=	Martin Fenerstein hier	dto.	7	
=	=	Ludwig Eichenhofer hier	dto.	58	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
22. Juni 1832	45	Ferdinand Dummel hier	Sales Rombold hier. Kaufschilling	48	
=	=	Joh. Mayer alt	dto.	14	
4. = =	46	Rupert Sturm hier	dto.	425	
=	47	Max Maus hier	dto.	292	
26. = =	49	Raimund Rehm, Vogt hier	Klara Kretz in Konstanz	500	
19. Juni 1833	63	Joh. Werkmeister hier	Handlungshaus Brix in Konstanz	800	
=	66	Johann Sturm hier	dto.	400	
24. = =	76	Ferdinand Müller hier	Leopold Weil von Randegg	350	

Einträge im Grundbuch Band A.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
10. Mai 1312	28	Martin Mattes hier	Gabriel Dummel hier	82	
30. Okt. =	47	Herr Graf v. Welsberg, jetzt Grundherrschaft v. Langenstein	1) Frhr. v. Enzberg in Mühlheim 2) Frhr. Jos. v. Reichlin, Domprobst in Konstanz 3) Frhr. Nep. v. Reichlin, Hauptmann dort 4) Freifrau v. Reichlin, Stiftsdame zu Schönis 5) Frhr. v. Reichlin, unbekannt wo? 6) Freiherr v. Ramschwag	1200	
9. April 1813	51	Alois Auer hier	Gertrud Stocker hier	30	
12. = =	64	Joh. Gg. Feuerstein hier	Juliana Stocker hier	30	
=	65	Joh. Gg. Stocker hier	dto.	40	
=	66	Sylvester Rehm hier	dto.	16	30
13. = =	67	Willibald Stocker hier	dto.	30	
15. = =	68	Alois Auer hier	dto.	30	
=	69	Sylvester Rehm hier	dto.	30	
=	70	Johs. Schwarz, Küfer hier	dto.	53	
16. = =	72	Anselm Rehm hier	Elisabetha Lehrer hier	120	
=	73	Alois Werkmeister, Vogt hier	dto.	89	
=	74	Martin Mattes hier	dto.	40	
=	75	Ferd. Schmid hier	dto.	21	
=	76	Valentin Eichenhofer hier	dto.	15	
=	77	Karl Mattes hier	dto.	36	
20. = =	79	Johs. Schwarz hier	Jos. Bucher von Aach	91	
21. = =	81	Joh. Georg Feuerstein hier	dto.	65	
=	82	Bonaventur Compost hier	dto.	27	
=	83	Willibald Stocker hier	dto.	23	
=	84	Mathias Dummel Wittwe hier	Konrad Boos von Eigeltingen	100	
=	86	Joh. Gg. Stocker hier	dto.	109	
=	87	Joh. Gg. Feuerstein hier	dto.	19	
14. Mai =	88	Aron Lidmann von Hechingen, Hoffaktor, und Jakob Kusel in Karlsruhe, jetzt Grundherrschaft Langenstein	Herr Graf v. Welsberg in Langenstein	23000	
27. Dez. 1814	124	Xaver Sturm hier	Joh. Paul, Schmied von Aach	150	
16. Febr. 1815	141	Barth. Feuerstein hier	Martin Schwarz dort	105	
=	143	Martin Feuerstein hier	dto.	54	30
=	=	Joh. Bapt. Dummel hier	dto.	33	30
17. Febr. =	144	Martin Feuerstein hier	Margaretha Schröder hier	72	30
4. März =	160	Wendelin Schädler hier	Frhr. v. Rüpplin in Konstanz	300	
=	=	dto.	Fidel Dunz Erben von Schlatt	400	
29. März =	173	Nep. Auer hier	Ignaz Sättele, Stefan Dekret und Bonifaz Kolb von Steißlingen	350	
15. Juli 1816	217	Lukas Mayer hier	Josepha Moll hier	40	
16. = =	218	Anton Moll hier	dto.	58	
=	=	Xaver Sturm hier	dto.	28	
=	219	Vogt Werkmeister hier	dto.	93	20
17. = =	221	Joh. Bapt. Dummel hier	dto.	60	
=	220	Georg Stocker hier	dto.	68	
16. = =	219	dto.	dto.	31	

Einträge im Grundbuch Band B.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
4. Jan. 1819	7	Anton Auer hier	Domfabrikpfleger Moz in Konstanz	850	
28. März =	19	Alois Werkmeister hier	Bonifaz Kolb von Steißlingen	100	
12. März 1820	32	Chrisost Werkmeister hier	Mayers Erben in Eigeltingen	100	
18. März 1821	51	Valentin Eichenhofer hier	Dionis Rombold in Steinen bei Engen	24	30
=	=	Isidor Sturm hier	dto.	19	

Einträge im Grundbuch Band C.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
1. März 1825	2	Barth. Auer hier	Leop. Rothschild von Worblingen	71	
26. Mai =	11	Klemenz Dummel hier	Elias Kaufmann in Gailingen	300	
18. Juni 1827	40	Valentin Dummel hier	Bonaventur Compost Gantmasse	255	
=	41	Frz. Jos. Schädler hier	dto.	69	
=	42	Chrisost Werkmeister hier	dto.	161	
=	=	Mich. Feuerstein hier	dto. 12	33	
=	43	Barth. Feuerstein hier	dto. 21	30	
=	=	Philipp Buggle hier	dto.	25	
=	44	Richard Compost hier	dto.	1453	
=	=	Bapt. Nadig hier	dto.	40	
=	45	Willibald Stocker hier	dto.	68	30
=	=	Joh. Gg. Stocker hier	dto.	58	30
=	46	Martin Mattes hier	dto.	165	
=	47	Nep. Dummel hier	dto.	134	
=	48	Joh. Werkmeister hier	dto.	1167	
=	52	Barth. Auer, Förster hier	dto.	95	
=	53	Joh. Schwarz hier	dto.	155	
=	54	Ignaz Stocker hier	dto.	145	
=	=	Wendelin Waibel hier	dto.	173	30
=	56	Gg. Leutenegger hier	dto.	66	30
=	=	Sylv. Schädler ven Volkertshausen	dto.	101	
=	57	Remig. Bommer, Müller von Volkertshausen	dto.	160	
=	=	Fidel Gut u. Kons. von Schlatt	dto.	51	
=	58	Barth. Maus hier	dto.	273	
=	59	Thomas Maus hier	dto.	71	
=	60	Theoponth Mayer hier	dto.	23	30
=	61	Jos. Mayer hier	dto.	53	30
=	=	Wendelin Schädler hier	dto.	162	
=	63	Valentin Eichenhofer hier	dto.	418	
=	65	Isidor Sturm hier	dto.	495	
=	68	Sebastian Schmid hier	dto.	57	30
=	69	Rupert Sturm hier	dto.	2576	
=	74	Martin Feuerstein hier	dto.	30	
=	=	Anton Auer hier	dto.	1168	
=	77	Martin Specht hier	dto.	136	
=	78	Ant. Moll hier	dto.	84	
=	80	Max Maus hier	dto.	83	
=	81	Eugen Auer hier	dto.	126	
=	82	Ferd. Müller hier	dto.	302	
=	84	Joh. Bapt. Dummel hier	dto.	15	
=	85	Compost Kinder hier	dto.	1000	
24. Febr. 1828	109	Willibald Stocker hier	Maria Eva Dummel hier	70	

Einträge im Grundbuch Band D.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
28. Febr. 1831	4	Ludwig Eichenhofer hier	Joel Levi von Randegg	300	
15. März =	8	Barth. Auer, Förster hier	Mathias Koch von Hegen	1	21
=	9	Nikolaus Dummel hier	Klemenz Dummel hier	81	
10. März 1832	47	Joh. Bapt. Dummel hier	Glaser Thoma in Konstanz	50	
=	49	Sebastian Schmid hier	Posthalter Sandhaas in Singen	150	
16. Jan. 1833	70	Barth. Maus hier	Elias Kaufmann von Gailingen	400	

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.